

Bezugs-Preis

Das Blatt wird wöchentlich zweimal...

Dank Wo Wort:

Innenhalb Deutschlands und der deutschen...

Das Leipziger Tageblatt erscheint zweimal...

Einzelverkaufsstellen 10 Pf.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

Verlags-Office Leipzig 20.

Handelszeitung.

Bankkonto: Allgemeine Deutsche Credit...

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die Inserate sind täglich und umgehend...

Wichtigste Nachrichten: Deutsches Reich...

Verlags-Office Leipzig 20.

Nr. 323.

Donnerstag, den 27. Juni 1912.

106. Jahrgang.

Unsere gestrige Abendausgabe umfaßt 10 Seiten...

26 Seiten.

Das Wichtigste.

Auf die Wiedererlangung der gestohlenen 200 000 Mark...

Der deutsche Geschäftsträger in Madrid hatte am Dienstag eine lange Unterredung...

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat am Mittwoch das Wehrgesetz in allen Besungen angenommen.

Zwischen Kaiser Wilhelm und König Christian von Dänemark fand ein Despatcheswechsel statt.

Die türkische Garnison der Farafarinseln soll von den Truppen Seid Ibrahim gefangen genommen werden.

Theateranzeigen siehe Seite 12.

Riel.

Politisches hatte man diesmal von Riel nicht erwartet. Für heute, die nur glauben wollen, was sie sehen und greifen, war die Fortdauer der Riegelschaft...

Vordem war manche politische Entscheidung in den Tagen des Seeportes gefallen. Das war nicht sinnlos. Wer überhaupt zu arbeiten gewohnt ist...

Die „Riel-Boche“ ist eine durch bewusste Absicht in wenig Jahren zur Höhe geführte Veranstaltung...

tisch ist ja die Gesellschaft der Riel-Boche, wenigstens diejenige, die sich als die Trägerin der Veranstaltung sieht...

Wer auf der Riel-Boche war, hat Besseres zu erzählen. Und wenn es wahr ist, daß der Kaiserliche Jagdklub...

Ergebnisse militärischer Flüge.

Über die Ergebnisse der militärischen Flüge auf dem Lindenthaler Flugplatz bei Leipzig am letzten Sonnabend und Sonntag wird uns von darüber unterrichteter Seite noch mitgeteilt:

Die vom Leipziger Verein für Luftfahrt veranstalteten Flüge hatten nicht den Zweck, besondere Forschungsarbeiten in Flugdauer und Flughöhe zu erzielen...

Der erste der Erkundungsaufträge war artilleristischer Natur. Es galt, eine bei Hanna und Rabefeld aufgestellte Abteilung von 3 Batterien von obenherber darat in Beziehung zu mehreren, von der eigenen Artilleriestellung...

Der Flug nach Eilenburg am Sonnabend bewachte die Ueberbringung eines Befehls an einen größeren Kavallerie-Verband...

mit feindlichen stehend anzunehmen waren. Somit machte diese Zone in entsprechender Höhe überwinden, die Befehlsstelle des Kavallerie-Verbandes aufgesucht...

Die vierte Flugaufgabe forderte das Treffen einer horizontalen Fläche von 175 zu 150 Meter Ausdehnung mit 5 vom Flugzeuge abzumessenden Sandlöden...

Wir wissen, mit welchem Eifer bei unseren westlichen Nachbarn das Flugwesen, insbesondere das militärische, betrieben wird und wie große Hoffnungen sie auf ihre ungewöhnlichen Erfolge setzen...

Die Meistbegünstigung in den Vereinigten Staaten.

Daß in den Vereinigten Staaten in vieler Hinsicht wunderliche Zustände bestehen, ist nicht erst durch den Kampf der beiden Riesen Last und Koofwelt...

Zwischen scheint man aber doch auch in den Vereinigten Staaten eingeleitet zu haben, daß irgend etwas geschehen muß, um den Zollpolitischen Karren wieder in ein einigermaßen richtiges Geleise zu bringen...

Die Aufbringung der erhöhten Präferenzstärke des Heeres und die Bevölkerungszunahme.

Nach dem Gesetz über die Friedenspräferenzstärke des Heeres vom vorigen Jahre waren alljährlich 515 321 Mannschaften einzustellen. Nach der Volkszählung von 1906 verteilte sich dieser Erlös auf 60,6 Millionen Einwohner...

9. Deutscher gewerblicher Genossenschaftstag.

Unter Teilnahme von über 400 Delegierten aus allen Teilen des Reiches trat hier der Hauptverband deutscher gewerblicher Genossenschaften zu seiner 9. Tagung zusammen...

Die erste Hauptversammlung, die im Vianerungsjahe der Handwerkerkammer stattfand, stand unter dem Vorherrsche des preußischen Landtagsabgeordneten Hammer (Zehlendorf)...

Die Versammlung nahm hierzu folgende Resolution an: „Der 9. Deutsche gewerbliche Genossenschaftstag erklärt, daß nur solche Kreditgenossenschaften den Zustand ausreichender Spargelder erwarten können, die demnachstigen Charakter annehmen, durch vorzügliche Auswahl der Mitglieder der Verwaltungsorgane, durch entsprechende äußere und innere Einrichtung der Geschäftsräume...

Der erste Referent, Verbandsdirektor Schief (Münster i. W.), trat für eine strenge Scheidung der Geschäfte der Zentralbanken und der örtlichen Kreditgenossenschaften ein...

Man beachte auch die Inserate in der Abend-Ausgabe.



(Mühlhausen) stellt sich auf den entgegengesetzten Standpunkt, daß in dieser Frage allgemeine Grundsätze nicht angewandt werden können.

Einen großen Raum in der Debatte nahm die Besprechung der Verhältnisse bei der sogenannten **Preußenkasse**.

Der Preussische Zentral-Genossenschaftsausschuss, ein als offizieller Referent war Verbandsdirektor Meyer (Hannover) bestimmt. Er legte dar, welche Vorteile die einzelnen Genossenschaften durch Anschließung an die Preußenkasse erwachsen und sprach den Wunsch aus, daß diese Kasse, deren Tätigkeit bisher nur auf Preußen beschränkt ist, möglichst bald zu einer Reichsanstalt umgewandelt werden möchte.

**Allgemeiner Fürsorge-Erziehungstag.**

Die heutige dritte öffentliche Tagung wurde mit Begrüßungen eingeleitet. Als Ehrengäste wirkten: Geh. Rat Dr. Graf Otto Bismarck u. v. d. Goltz, die Verammlung im Namen des Landesvereins für Innere Mission der evangelisch-lutherischen Kirche im Königreiche Sachsen, des Sächsischen Rettungshausverbandes und der drei sächsischen Magdalenenhilfsvereine.

über die Behandlung der Fürsorge-Erziehungsausschüsse durch die Presse.

Dr. Johannes Petersen, Direktor der öffentlichen Jugendfürsorge in Hamburg, hielt hierauf einen längeren Vortrag über: „Das Recht des Kindes auf Erziehung und dessen Verwirklichung.“

Am 21 Uhr fand eine Mitgliederversammlung des Allgemeinen Fürsorge-Erziehungsausschusses statt, wozu sich die Teilnehmer nachmittags 3 Uhr zu einer Besichtigung der sächsischen Kindertagesstätten in Vorstadt Trachenberge begaben.

**Der Krieg um Tripolis.**

Ein Militärattache der italienischen Behörden wird aus Athen gemeldet. Danach haben die Italiener die Delegierten der Inseln im griechischen Meer, die sich zu einem Kongreß nach Patmos begeben wollten, aufgehalten und verhaftet.

**Italien landet keine Truppen in Kleinasien.**

Paris, 26. Juni. Der „New York Herald“ meldet aus Rom: Die Information eines Berliner Blattes, wonach Italien beabsichtigt, unter General Kagni eine Truppenmacht an der kleinasiatischen Küste zu landen, ist als verfrüht zu bezeichnen.

**Schlagensnahme einer türkischen Garnison.**

Rom, 26. Juni. „Agenzia Stefani“ meldet aus Affana vom 25. Juni: Die türkische Garnison der Partianinseln, die aus über dreihundert Mann bestand, wurde von den Truppen Saib Ibrahim, die auf drei kreisförmig angeordneten arabischen Segelschiffen dorthin geschickt worden waren, gefangen genommen.

Au Saib Ibrahim übergegangen. Er befindet sich jetzt in Harode. Dies ist sehr wichtig, weil der Abfall von Omar Jahia auch die Lage in Sana, der Hauptstadt von Jemen, präfix macht.

**Hof- und Personalnachrichten.**

Der Kaiser hat den Grafen Philipp Rudolf von Angelteln zum Erbkammerer des Herzogtums Kurland ernannt. Diese Würde, die sich bereits früher im Besitz der Familie befand, geht auf den jeweiligen Inhaber des gräflich Inghelbomischen Majorats über.

**Deutsches Reich.**

**Depeschenwechsel zwischen dem Kaiser und dem König von Dänemark.**

Kopenhagen, 26. Juni. Der Kaiser sandte gestern von Bord der „Hionia“ dem König von Dänemark ein Funktelegramm in folgenden Wortlaut: Ich bin an Bord der „Hionia“ und werde mich, Dir meine Glückwünsche zu senden zu dem vorerfüllten Geburtstag der dänischen Königin.

**Keine Zusammenkunft des Kaisers mit dem König von Spanien.**

San Sebastian, 26. Juni. König Alfons hat sich wieder nach Madrid zurückgezogen. Der König erklärte seiner Umgebung, daß er den Regatten an der Nordküste Spaniens betreiben und in diesem Jahre Spanien nicht verlassen werde.

**Zur Stichwahl in Hagenow-Grovesmühlen.**

O. Berlin, 26. Juni. Nach der sozialdemokratischen Wahlenburgischen Volkszeitung hat der sozialistische Kandidat in Hagenow-Grovesmühlen die Jenaer Stichwahlbedingungen der Sozialdemokratie unterschrieben.

**Die Spandauer Spionage.**

Spandau, 26. Juni. Die Spionageaffäre, die kürzlich in Spandau passierte, scheint doch ernstlicher zu sein, als die offiziellen Nachrichten zugeben geneigt sind.

wie die „Vereins-Zentrale“ erklärt, neben dem Schranz, aus dem die Geschäftselbstleistungen entnommen worden sind, aufgefunden worden.

**Ein Militär-Luftfahrer-Kreis.**

Berlin, 26. Juni. Wie „Der Reichs-Korrespondent“ erklärt, wird der Reichstag bei seinem nächsten Zusammentritt über ein Militär-Luftfahrer-Fürsorgegesetz beraten. Es sollen die verunglückten Luftfahrer schon im Frieden dieselben Bezüge erhalten, wie sie im Kriege genossen werden.

**Zwischenfall in der bairischen Kammer.**

München, 26. Juni. In der Kammer der Abgeordneten kam es heute bei der Beratung des Staatsbudgets des Ministeriums des Innern zu einem Zwischenfall. Der Abg. Segler (Soz.) kritisierte in seiner Rede die Tätigkeit des Ministeriums und nannte dabei die Nichtberücksichtigung sozialdemokratischer Bürgermeisterei-Adjunkten und Polizeioberführer einen glatten Verfallungsbruch.

**Welche Einnahmen werden Deutschland durch die Neuerwerbung von Neu-Kamerun erwachsen?**

Berlin, 26. Juni. Die bisherigen Einnahmen Neu-Kameruns ergeben sich aus den Veranschlagungen des Budgets für Französisch-Äquatorial-Afrika, wie sie sich auf Grund der Abtretung eines Teiles dieser Gebiete herausgestellt haben.

**Tuberkuloseimpfung und Beamtenhaft.**

Man schreibt uns: Der Verband deutscher Beamtenvereine als die berufene Vertretung der zu ihrem größten Teile dem milderbestimmten Mittelstande angehörenden deutschen Beamtenhaft erachtet es als seine Pflicht, auf dem neuen Gebiet der Tuberkulose- und Tuberkulose-Fürsorge nach Kräften mitzuwirken.

Zur Einleitung dieser Beratung wird der Generalsekretär des Deutschen Zentralvereins zur Bekämpfung der Tuberkulose, Professor Dr. Richter, einen Vortrag über die Notwendigkeit einer öffentlichen Bekämpfung der Tuberkulose im Mittelstande halten. Der Verbandvorsitzende Ministerialdirektor Just ist bereits dem Generalsekretär des Zentralvereins über den Bescheid des Reichsamtpräsidenten über die Tuberkuloseimpfung in Beamtenhaft in Tuberkuloseheilstätten gewährt worden.

**Das Werkzeug aller Werkzeuge**

Eine Studie von Viktor Thomas.

Das Werkzeug aller Werkzeuge hat Aristoteles die menschliche Hand genannt. Sie kann alles: sie ist ein Messer, eine Waffe und Werkzeug zugleich, sie kann arbeiten und spielen, geben und nehmen, drohen, trösten, loben und sprechen, und wenn man sagt: die Hand ist der Mensch, so macht man sich seiner großen Uebertreibung bewußt, wie denn ja auch das Wort Gottes oft als pars pro toto für den Menschen, besonders den arbeitenden, gebraucht wird.

Freilich nicht alle Hände tun dies; nur die, die wirklich arbeiten, erdienen, was sie arbeiten, und derer sind dabei die Tätigkeit ihres Besitzers. Andere Hände sind dafür von der geistigen Persönlichkeit, der sie angehören. Seit der klassischen Arbeit Arpentierung, die 1843 in Paris erschienen ist, hat man die vier geistigen Typen von Händen, die der Franzose zuerst unterbrochen hat, beobachtet und die Unterschiede nur scharfer gefaßt.

Daumen ist kein und tierisch und von mittlerer Länge.

Diese vier Handformen lassen sichere Schlüsse auf ihre Träger zu: sie erzählen zwar nichts von Einzelheiten, aber sie geben eine vorläufige Orientierung. Die stehenden Künstler haben darum häufig die Hand so sorgfältig dargestellt, daß man aus ihr allein Schlüsse auf die dargestellten Personen ziehen könnte.

Mit Recht ist immer nur von „der Hand“ die Rede, und nicht von „den Händen“. Meistens ist es nämlich nur die eine, die rechte Hand, die zu erzählen weiß, während die linke nur nebenbei als Werkzeug benutzt wird. Berufe, in denen beide Hände ziemlich gleichmäßig verwendet werden, gibt es nur sehr wenige. Fast völlig gleichmäßig arbeitet der Bildhauer beim Tonmodellieren mit beiden Händen.

Werkzeuge häufig wiederkehrende Bewegungen und das Arbeitsmaterial in Frage.

Werkzeuge häufig wiederkehrende Bewegungen und das Arbeitsmaterial in Frage. Wer zum erstenmal ruht, bemerkt gewöhnlich sehr rasch am eigenen Leibe, wie hart der Eindruck eines Gerätes auf die Hand ist, und so wird niemand die Behauptung verwerflich finden, daß man an jeder Hand, die regelmäßig arbeitet, ablesen kann, was für Werkzeuge sie zu benutzen hat und wie sie sie hält.

In engen Rahmen ist es natürlich unmöglich, alle Spuren von Instrumenten und Werkzeugen der Hand auch nur zu erwähnen. Es seien daher nur noch einige besonders auffällige Beispiele genannt. Der Schriftsteler hinterläßt an der Innenseite des ersten Daumengliedes der rechten Hand eine typische Schwellung; Scheren und ähnlich gebaute Werkzeuge rufen, entsprechend den Ringgriffen, typische Schwellen hervor; das Schabellen des Metzgers erzeugt zwischen Daumen und Zeigefinger beider Hände, jedoch rechts stärker, eine Schwellung. Besonders auffällig ist die Schwellung auf dem rechten Handrücken zwischen Daumen und Zeigefinger, die der Bronzarbeiter durch den Gebrauch der Kaspellele erzieht.

deutsche Spuren des Arbeitsmaterials hatten, die natürlich deutlicher als Schwellen und Gelenke vertragen, was diese Hände gelassen haben.

Wäcker können das Weh von ihren Händen selten ganz entfernen; Schornsteinfeger und Kochenarbeiter stehen ihnen komplementär gegenüber; fast alle Metallarbeiter haben dauernd Metallspuren an den Händen; alle Farblosarbeiter, Färber und Angestellte ähnlicher Berufe haben bunte Hände, die ihre Tätigkeit verraten; kurz, die Stoffspuren an den Händen erzählen eine lange Liste, die jeder sich selbst ohne große Mühe zusammensellen kann.

Bei manchen Arbeitern bleibt nicht nur das Arbeitsmaterial an der Hand haften, sondern ungefaßt: die Hand wird abgenutzt. Dies ist besonders auffällig am rechten Daumen und Zeigefinger der Webstuhlarbeiter, am rechten Daumen bei den Goldschmieden und Graveuren, am Daumen und Zeigefinger bei den Uhrmachern und an der ganzen inneren Hälfte des Nagelrandes an den äußeren drei Fingern bei Jalgerinnen. Der Uhrmacher zeigt zu der Abnutzung übrigens ein Plus, das sich in keinem andern Berufe findet: Sein rechter Daumennagel, mit dem er Uhrgehäuse zu öffnen pflegt, ist besonders gut entwickelt.

Arbeitsspuren an den Händen grenzen zu weiten an krankhafte Erscheinungen oder gehen in Berufskrankheiten über. Wenn man einen Studenten sieht, der an den Fingern große gelbe Flecke hat, so handelt es sich höchst wahrscheinlich um einen Chemiker, der sich durch Ungehelligkeit Säure an die Finger gebracht und dadurch die Anthropoproteinreaktion hervorgerufen hat. Der Barbier zieht sich beim Haarschneiden an den Handgelenken Entzündungen zu, die auf das Eindringen kleiner Haarspitzen zurückzuführen sind; die Arbeiter, die in Südrussland handverleihten Früchte herstellen, haben sehr oft Ringelgeschwüre, die durch das häufige Einstecken in zurechtgebundene Lösungen zu kommen — um ein sehr auffälliges Beispiel zu nennen — die Amiesenerbeiter haben an der Hand Haut, die die starke Einwirkung von Amiesensäure zeigt.

Man könnte den Versuch machen, nach dem Aussehen der Hände, die doch bei allen Menschen am leichtesten zu sehen sind, für kriminalistische Zwecke eine Bestimmungstabelle der Berufe zu entwerfen, ähnlich den Bestimmungstabellen, die der Botaniker gebraucht. Darin zerfallen alle Hände zunächst in zwei Gruppen: die, die genügend viele Spuren zur Erkennung aufweisen, und solche, die von ihrer Tätigkeit nichts erzählen. Bei der weiteren Einteilung in Untergruppen ergeben sich recht klarsinnige Zusammenstellungen: Berufe, die nichts miteinander gemein haben, können zusammen. So müßten die Chirurg, der Barbier und die Webstuhlarbeiter zusammengefaßt werden. Die Hände aller drei sind nämlich in ziemlich ähnlicher Weise durch die häufige Einwirkung heißen Wassers verändert.







# Für die Reise

empfehlen wir in grösster Auswahl:

- Loden-Hüte
- Ulster-Hüte
- Reise-Mützen
- Weisse u. bunte Oberhemden
- Sporthemden
- Trikotagen
- Filetjacken
- Socken
- Krawatten
- Halbwesten
- Sportgürtel
- Hosenträger



*Echte Panama*  
und  
*moderne Strohhüte*

zu sehr billigen Preisen.

- Gamaschen
- Rucksäcke
- Handschuhe
- Spazierstöcke
- Bergstöcke
- Regenschirme
- Reisedecken
- Reiseplaids
- Bade-Anzüge
- Sportstrümpfe
- und
- Sportstutzen

**H. Hollenkamp & Co. Leipzig**  
Brühl 28-32

## HOLLAND ÜBER SALZBERGEN-AMERSFOORT

ab 1 Mai 1912 Durchgehender Wagen  
**DRESDEN-AMSTERDAM-HAAG**

LEIPZIG BERL.BHF ab 10.25 v.m. AMSTERDAM-CENTRALBHF an 9.30 n.m. HAAG an 10.44 n.m.

### Bäder und Kurorte.

#### Ladis

Post Prutz, Tirol. Station Landeck. Entzück. **Alpenluftkurort**, altrenom. **Schwefelbad**. Windgesch. mild. Renoviert, gemütl. tirol. Haus u. Veranden, herrl. Spaziergänge. **Ladissee**. Pension von 4.70 ab. Prosp. frei d. Kurverwaltung. 1912

**Kurhaus Klosterlausnitz**  
Hier durch einen herrlichen Alpenwald das schönste Sommer- u. Ferien-Idyll (Tollstube, Bier, grosse und kleine Waldparke auf schönen, absehb. Waldwegen in der direkten Umgebung von Klosterlausnitz. Jährl. Prospekt über Wohnung und Pension durch den Besitzer Otto Kirchner. Im Sommer die gute Verpflegung stehen zur Verfügung. 1912

### Westerland auf Sylt

32000 Besucher Familien-Bäder  
Hier, Warpholdecaus mit groß. Inhalatorium. Luft- u. Sonnenbad. Bad. Nordseebad mit stän. u. Wellenschlag. Helles, saftig. Strand. Turmstr. Prospekt kostenlos. & die Badeverwaltung u. die Badebesitzer Rudolf Ross, Dahn & Co. in Vertretung. 1912

### Blankenberghe

Schönster Strand und bedeutendstes Seebad der Welt. Prächtiges Casino. Grosses, künstlerisches Orchester. Balls, Theater. Die gleichen, grossen Attraktionen wie in Ostende. (Im Jahre 1911 wurden 202 254 Seebäder genommen.) 1912  
III. Prosp. bei R. Moese, Köln u. Assoc. des Hôtels Blankenberghe.  
**Hôtel des Bains et des Familles**, I. Rang. Am Strand. Pension v. Fr. 10 an. III. Prosp.  
**Excelsior Belle-Vue-Hotel**, Modern. Haas. 200 Zimmer, viele mit Salon und Bad.  
**Le Grand Hôtel**, Vornehmes Haus. Mitten am Strande. Autovermietung für 50 Autos.  
**Hôtel de Kursaal**, Am Strand.

**Hôtel Imperial**, Mod. Neubau, rue de l'Eglise. Nah. a. Str. Lift. Zentralh. 175 Betten.  
**Hôtel Mayer** משה am Strande. Moderner Komfort. Aners. vorzogl. Küche. Juni u. Septbr. Ermäß.  
**Hôtel du Rhin**, Mitten a. Strand. Haas I. Rang. III. Prosp. u. Wunsch. Pens. v. 45. A. pr. Woche. Zim. v. 3.4  
**Hôtel de l'Océan**, Am Strande.

### Hamburg, Streit's Hotel

Umbau vollendet. Offiziers-Vereln. Privatbad und Reinstelephon. Fließendes Wasser. Zimmer von 3.50 A an. 1912

### Herrrenalb

Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes.  
Kur- und Badeort in herrlicher Lage zwischen Wildbad und Baden-Baden. Bestes Schlingklima. Erfolgreichste Sommerfrische. Arztbesuch (bei Kur-, Herz- u. Brustwechsellkrankheiten) u. Jllustr. Prosp. grat. d. das Stadtbüchlein. 1912



### Paul Paulik

Schuhmachermstr. Beethovenstr. 21. 1912  
Werkst. f. Reform-Faschbeleidung. Anfert. aller Schuhw. nach eig. System nur nach Mass. Keine Hülserungen, Frostballen u. dergl. Fussleiden mehr beim Tragen meiner Reform-eisef. Versand nach auswärts. Man verl. Prosp. u. Massanleitung. Alle Reparaturen prompt. 1912

## Bedürfnis ist es

für Nervöse und Herzleidende nicht nur ein Getränk zu besitzen, welches nicht aufregt, sondern das auch Kraft und Leben spendet. Deshalb trinken Sie nur **ZEA-Maiskaffee**.

# ZEA

ist herrlich im Geschmack, ist billig, 1 Pfund kostet nur 55 Pfg., ist ausgiebig, 1 Pfund reicht für 150 Tassen, gibt rosige Wangen und Energie, gibt Lebenslust und macht stark.

- ZEA** ist zu haben bei:
- in Leipzig:**
    - Salemons-Apotheke, Grimmaische Str. 17,
    - Adler-(Hof-)Apotheke, Hainstr. 9,
    - Gebr. Lohde, Hallische Strasse 12,
    - Marien-Apotheke, Schützenstr.
    - Gustav Donsch, Hahnemann 15,
    - F. A. Peter, Neustädter Strasse 13,
    - Karl Krieger, Nürnberger Strasse 40,
    - Hermes-Drogerie, Bayersche Strasse 107,
    - Julius Borig, Götzstr. 14,
    - Eduard Helzer, Löhrstrasse 15.
  - Gohlis:**
    - Schiller-Drogerie, Schachstrasse 13.
  - Plagwitz:**
    - Septhen-Apotheke, Zechhoserstr. 16.
  - Lindenu:**
    - Eugen Müller, Siemeringstrasse 2,
    - Markt-Drogerie, Demmeringstrasse 24,
    - Max Naumann, Demmeringstrasse 98.
  - Il.-Zechocher:**
    - Rob. Seidel, Dickstrasse 63,
    - Wilh. Schmidt, Campestrasse 16.
  - Schiessitz:**
    - Drogenhaus Hermes, Rödelstrasse 12,
    - Alfred Gebrich, Schorrstrasse 33.
  - Entritzsch:**
    - Berthold Reinhardt, Delitzscher Str. 134.

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet.  
Ausk. ert. d. General-Depot: **E. H. Feist**, Fernr. 19793. 1912

## Einbruchs-Diebstahl-Versicherungen

schließt die **Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln** zu festen und billigen Prämien ab. **Jetzt geeignetste Zeit vor Beginn der Sommerreisen.** Nähere Auskunft durch die Vertreter der Gesellschaft und die **Spezialdirektion Leipzig**. 1912

# Aug. Siebert,

Promenadenstrasse 10. 1912 Fernspr. Nr. 845 u. 850.











Sanzen-Polshausen, die lebenden Bilder von der heiligen freiwilligen Feuerwehr ausgeführt. Eine Tombola, ein Spektakelband, ein Märchenband, ein Krippenband und ein Erdbeerband werden für das leibliche Wohl sorgen. Vor, zwischen und nach den Vorstellungen findet Tanz statt. Ein Eintrittsgeld werden 10 ¢ erhoben.

Aus Sachsen.

Dresden, 26. Juni.

Der Verein der Sängervereine trifft am 19. Juni, vormittags 9 Uhr, von Leipzig kommend, auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein, wo er von den drei hiesigen Sängervereinen begrüßt werden wird. Die amerikanische Sänger unternehmen aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens eine Reise durch Deutschland, wobei die größeren deutschen Städte berührt werden sollen. In Dresden ist eine Handfahrt, eine Besichtigung des Rathauses und ein öffentliches Konzert im Lindemannsaal zu wohlthätigen Zwecken mit anschließendem Sängerkommers geplant.

In der Errichtung einer Universität in Dresden hat auch der Evangelische Bund durch die Annahme folgender Resolution Stellung genommen. In der Uebersetzung, daß der Protestantismus seinem Wesen nach mit der Wissenschaft verwandt ist, begrüßt der Evangelische Bund jede Förderung und Erweiterung des menschlichen Wissens und Forschens. Er spricht daher zu dem Vorjetzt der Errichtung einer Universität in Dresden seine freundschaftliche Zustimmung aus. (7)

Nicola, 26. Juni. (Stadtratswahl) Ratspräsident Dr. Diegel hier wurde gestern von den hiesigen Kollegen einstimmig zum beständigen Stadtrat von Nicola gewählt. Er tritt an die Stelle des zum Bürgermeister von Thum gewählten Stadtrats Nibel.

Stroha, 26. Juni. (Beim Uebersehen über die Elbe) fiel bei Forstberg ein Soldat der Reitenden Artillerie ins Wasser und ertrank. Der am Sonntag bei Gohlis in der Elbe ertrunkene Soldat des Infanterieregiments Nr. 139 heißt Ernst Schenkel und ist aus Moldorf bei Burgstädt. Er war zu einer Referatübung in Zeitzheim eingezogen.

Sitzung der Stadtverordneten.

am Leipzig, 26. Juni.

Der Vorsitz führt der Vorleser Justizrat Dr. Kahl.

Am Ratsstische anwesend: Die Bürgermeister Roth und Dr. Weber, die Stadträte Jopff, Dr. Koehler, Scharenberg, Peters, Dr. Udermann, Dr. Wallmann, Gangloff, Pöcher, Meyer, Kujel, Reinhardt.

Gemeinsamer Ansuchen für die höheren Schulen. Der Ausschussung des Rates betr. die Begründung eines gemischten Ausschusses für die höheren Schulen wurde zugestimmt.

Ankündigung von Grundstücken. Für die Neuerrichtung und Erweiterung der Schulanlagen im Grundstück Rathausstraße Nr. 1a sowie für die Instandsetzung und Verbesserung der Wohnräume im Grundstück Carlstr. Nr. 1 wurden 1220 M bzw. 1690 M nachgemittelt.

Abdruck von Häusern. Der Abdruck der Häuser Reichenhainer Straße Nr. 46, 78 und 80 sowie die Bewilligung von 150 M Entschädigung an einen Mieter wurde genehmigt.

Verkauf. Dem Verkauf a. von 35,9 Quadratmetern Land an den Eigentümer des Grundstücks Dessauer Straße Nr. 26 für 10 M für 1 Quadratmeter, b. der Baubelle Nr. 5 (von Baufläche 102) an der Straße 39 in L-Cobitz wurde zugestimmt.

Darlehen der Kirchengemeinde Taucha. Die Aufnahme eines Darlehens von 4800 M durch die Kirchengemeinde Taucha wurde gegen 17 Stimmen genehmigt.

Neue Fußwege. Gegen die Herstellung eines Fußweges an der Landsberger Straße von der Planitz bis zur Heerstraße mit einem Kostenaufwand von 4400 M wurden keine Einwendungen erhoben; desgleichen bei der Herstellung eines Fußweges an der Schmiedanlage, die von der Lindenallee, Köpplinger, Goebenstraße und der Thüringer Eisenbahn begrenzt wird, mit einem Kostenaufwand von 1900 M. Auch wurde

das Verzeichnis der im Jahre 1912 hergestellten Fußwegübergänge genehmigt.

Die Pflasterung der Gottschalkstraße zwischen Pariser und Koonstraße mit bockierten Steinen zweiter Klasse sowie Bewilligung der Kosten von 15 650 M, die Pflasterung der Köpplinger Straße zwischen Pariser und Koonstraße mit Schladensteinen zweiter Klasse sowie Bewilligung der Kosten von 35 700 M, sowie die Bewilligung und Befestigung der Renaturierung zwischen Kießel und Seidenstraße mit einem Kostenaufwand von 18 700 M, findet Genehmigung.

Genehmigung an der Fochstraße. Die Bewilligung von 3280,20 M anwilligen Schleusenbaukosten wegen der Gerüche an der Fochstraße wurde genehmigt.

Verzeichnis der neu zu befestigenden Straßen. In dem Verzeichnis der im Jahre 1912 aus Verkehrsmitteln neu zu befestigenden Straßen beantragte der Tiefbauausschuss 1) die Neubefestigung a. der Reichenhainerstraße (Nr. 3), b. der Konstantinstraße (Nr. 7) und c. der Berggartenstraße (Nr. 11) abzulassen, 2) zur Neubefestigung der Fochstraße (Nr. 14) Weichholz (Creolot Deal) statt bockierter Steine zu verwenden, 3) dem Rat zur Erweigung zu geben, a. die Gerberstraße (Nr. 9) mit Weichholz (Creolot Deal) zu befestigen, b. die Blumenstraße (Nr. 13) aus weichen Weichholz- und Delizier-Steine neu zu befestigen und zur Befestigung beider Straßen bockierte Steine (statt Schladensteinen) zu verwenden, c. bei der Neubefestigung der Bernauerstraße (Nr. 22) die vorgelegene Erweiterung der Fahrbahn und Herstellung der Fußwege mit vorzunehmen und die Neubefestigung bis zu den ersten Häusern von Döllig links der Straße auszuführen, d) der Vorlage im Übrigen zuzustimmen.

Stadtr. Dr. Müller wünscht, daß bei der Trockenheit die Bäume künstlich bewässert werden. Der Referent Dr. Strauß bemerkt hierzu, daß dies schon gemacht werde. Er bittet weiter, es bei der Konstantinstraße und bei der Berggartenstraße bei dem Antrage des Ausschusses zu belassen.

Stadtr. Köhler betont noch einmal den starken Verkehr auf der Konstantinstraße.

Stadtr. Sander tritt noch einmal für seinen Antrag ein.

Stadtr. Scheib führt aus, daß die Konstantinstraße reparaturbedürftig sei.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Sander abgelehnt, desgleichen die Pflasterung der Konstantinstraße. Johann der Vorlage im Übrigen zugestimmt.

Stadtr. Köhler führt die Erweigung der Konstantinstraße von der Elbe nicht an. Nicht nur der Fußverkehr sei ganz beschränkt, sondern auch der Fuhrverkehr. Reiner Bitter, den Ausschussantrag nicht anzunehmen.

Stadtr. Sander behauptet, daß die einzige Straße in Gohlis, die auf der Elbe hand, gefahren worden ist (Fochstraße) sei. Er wünscht, daß an Stelle dieser Straße die Schönhauser Straße für das nächste Jahr vorgezogen wird.

Stadtr. Villmann rüht die Aufmerksamkeit des Tiefbauausschusses auf die Kreuzung der Kreuzstraße mit der Reichenhainerstraße, die voller Verkehr sei.

Stadtr. Sollerhof stimmt den Ausführungen des Stadtr. Köhler zu.

Stadtratsrat Peters begrüßt es, daß zwischen beiden Kollegen eine freundschaftliche Uebereinkunft herrsche. Daß in der Bismarckstraße eine Anzahl Linden kränkelnd und einbüßen wollen, sei nicht Schuld der Länge. Die Schuld trage wahrscheinlich die vorjährige Dürre.

Vermischtes.

Die Bekämpfung der Milchbrandgefahr. Man schreibt uns: In der Milchbrandgefahr in den Gerbereien scheint nach den Anzeigen, die dem Reichsgesundheitsamt auf Grund der Bekanntmachung vom 30. September 1900 eingehenden Anzeigepflicht zugegangen sind, größer zu sein, als bisher angenommen werden konnte. Insbesondere haben auf Anregung des Reichsgesundheitsamtes förmliche Untersuchungen, in deren Staatsgebiet Gerbereien vorhanden sind, die Gesundheitsbeamten angewiesen, mit größtem Nachdruck dagegen vorzugehen und ihnen empfohlen, ihren Maßnahmen die einschlägigen Unfallversicherungsberichte der Rederbetriebsgemeinschaft zugrunde zu legen. Diese sind unter Mitwirkung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes, des Reichs-Verkehrsamtes und des Ministers für Handel und Gewerbe aufgestellt und am 1. Oktober 1910 in Kraft getreten. Da sie

auf den neuesten Forschungen der Wissenschaft beruhen und den vom Reichsgesundheitsamt aufgestellten Forderungen entsprechen, so bieten sie auch eine geeignete Grundlage für die Bekämpfung der Milchbrandgefahr. Es liegt zu erwarten, daß das staatliche Behörden mit der zuständigen Verkehrsamtenschaft den erwünschten Erfolg haben wird.

Erweiterung des internationalen Schüleraustausches.

Wie man uns schreibt, wird in diesem Jahre der internationale Schüleraustausch eine nicht unbedeutende Erweiterung nach Frankreich und besonders nach England erfahren. Zu diesem Zweck hatte das Berliner Komitee Ende Dezember v. J. zwei Vertreter nach Frankreich und England entsandt. Das Komitee für den internationalen Schüleraustausch wurde im Februar 1910 gegründet und hat im ersten Jahre seines Bestehens 25 Austausche mit Frankreich und England vermittelt. Im Jahre 1911 liegt die Zahl der Austausche auf 46, von denen sich jedoch nur 3 auf England bezogen. Angeht die hergehenden aus Deutschland gekommenen Angebote im vorigen Sommer, hat das Komitee nun eine Erweiterung des Austausches in die Wege geleitet. In England bestand bisher noch kein größeres Austauschkomitee. Es ist nunmehr ebenso wie in Schottland ins Leben gerufen. An der Spitze steht der Vizekanzler der Universität Leeds, Richard Sadler, eine ganze Reihe einflussreicher Männer gehören ihm außerdem an, z. B. der Lord-Magor von London, Lord Balfour, der Oberkommandeur im Mittelmeer Lord Hamilton, das Mitglied des Unterhauses Mr. Baker und die Ehrenmitgliedin der Parvatis National Education Union, Mrs. Franklin. Wesentlich unterstützt wird die tatsächliche Arbeit des Austausches durch die Mitwirkung der Modern Language Association, die am 4. und 5. Januar in Birmingham auf ihrer Jahresversammlung sich sehr günstig für den Austausch ausgesprochen hatte. Dem Austausch in Schottland hilft die Scottish Modern Language Association.

Nach diesen erfolgreichen Schritten dürfte das Berliner Komitee alle aus Deutschland kommenden Anfragen befriedigen können.

Wahrscheinliche Rückmeldung der Briefe und Postkarten. Der Papierindustrieverein hatte im April 1909 und neuerdings im März 1912 eine Eingabe an das Reichspostamt gerichtet, in der unter Ueberscheidung von Wählern darauf hingewiesen wurde, daß durch das jetzige Verfahren der maschinellen Briefempfangung Briefumhüllungen und deren Inhalt und Postkarten teilweise arg beschädigt werden, und daß die Gefahr besteht, daß falls nicht bald eine Aenderung eintritt, Gesundheits- und Publikum auf die Benützung wertvoller Korrespondenzmaterials und die Verletzung hochwertiger Familienangelegenheiten u. dgl. verzielt, was natürlich eine empfindliche Schädigung der Luxuspapierfabrikation bedeuten würde. Darauf hat das Reichspostamt unter dem 20. Juni d. J. dem Papierindustrieverein folgende mitgeteilt: „Der Reichspostverwaltung ist wohl bekannt, daß den janzelt im Gebrauch befindlichen Briefempfangsmaschinen noch Mängel anhaften. Seit längerer Zeit werden daher Versuche mit Briefempfangsmaschinen anderer Systeme, auch mit solchen, die, wie Sie hervorheben, im Auslande günstige Ergebnisse liefern, angestellt. Es darf erwartet werden, daß diese Versuche, die noch nicht abgeschlossen sind, zur Beseitigung der Mängel führen werden. Inzwischen können allerdings die alten Stempelmaschinen nicht außer Gebrauch gesetzt werden, weil sonst die praktische Abfertigung der eingehenden Briefmassen in Frage gestellt werden würde. Zur möglichsten Verminderung der Klagen sind die Postämter wiederholt angewiesen worden, die Stempelmaschinen der Maschinen sorgfältig einzustellen.“

Ein Maler, der die Straße sperrt. Jetzt ist in allen Großstädten die Zeit der Buddel. Ueberall wird geduddelt: Straßen werden aufgerissen, das Pflaster wird erneuert, Rohre werden gelegt usw. Wohin man sieht, da leuchtet einem das wohlbekannte Schild: „Geperit!“ entgegen. Ein junger Maler zog in Paris nun aus diesem jedem Großstädter so affekantem und unvermeidlichen Dilemma eine Lehre. Er machte sich diese Straßenstörungen zunutze und baute dabei auf die sprichwörtlich gewordenen Gebuld und Gutmütigkeit seiner Pariser Mitbürger. Er hatte von einem Theater den Auftrag erhalten, einige Kulissen zu malen; aber da sein Atelier klein und die Kulissen groß waren, so war guter Rat teuer. Zu Hause arbeiten war unmöglich,

und etwa einen begünstigten Kollegen, der sich eines größeren Ateliers erfreute, um die Ueberlassung seiner Räume zu bitten, schien auch nicht ratsam. Da kam ihm eine „göttliche Eingebung!“ Einem guten Morgen leuchtete ihm der Gedanke ein, zunächst die breite Straße zum Atelier zu machen. Er malte zwei schöne Schilde, worauf zu lesen war: „Une barrière!“ (Straße gesperrt!), verschaffte sich kleine Platten und ein gehöriges Stück Strohballen und sperrte so kurzerhand einen Teil der Straße vor seiner Wohnung. Der erste Kutscher kam, sah das Schild und — kehrte um. Andere folgten. Dasselbe Schauspiel! Unter Heber Maler hatte aber mittlerweile keine Staffellei aufgerichtet und pinselfte fröhlich darauf los, ohne auch nur im geringsten gestört zu werden. Und gar die Hüter des Gesetzes! Die liegen sich recht nicht bilden, denn die waren nachgerade an gesperrte Straßen gewöhnt. Es gelang es dem Maler, sich aus der Klemme zu ziehen. Er vollendete seine Kulissen und vertrieb außerdem noch ein gutes Stück Weib, indem er seine lustige Geschichte Pariser Blättern erzählte.

Wetterbeobachtungen in Leipzig.

120 m über NN.

Table with columns: Zeit, Wind, Lufttemp., Luftfeuchtigkeit, etc. for Leipzig weather observations.

Witterung in Sachsen am 26. Juni.

Table with columns: Station, Baromet., Temperatur, etc. for weather in Saxony on June 26.

Witterungsverlauf in Sachsen vom 25. bis 26. Juni.

Der starke Regen, der am 25. abends einsetzt, hat auch am 26. angedauert. Die Regenmenge erreichte in Altdorf 47,4 mm, Reitz teilw. mit 26,4 mm, was zusammen mit dem am 25. abends einsetzenden Regen eine Menge von 73,8 mm ergibt. Die Winde sind schwach und wehen aus verschiedenen Richtungen. Der Luftdruck schwankt um den Normalwert. Die Temperatur ist wenig abnormal.

Telegraphische Wetternachrichten

des internationalen öffentlichen Verkehrsvereins Berlin W 5 unter den Linden 14 vom 26. Juni.

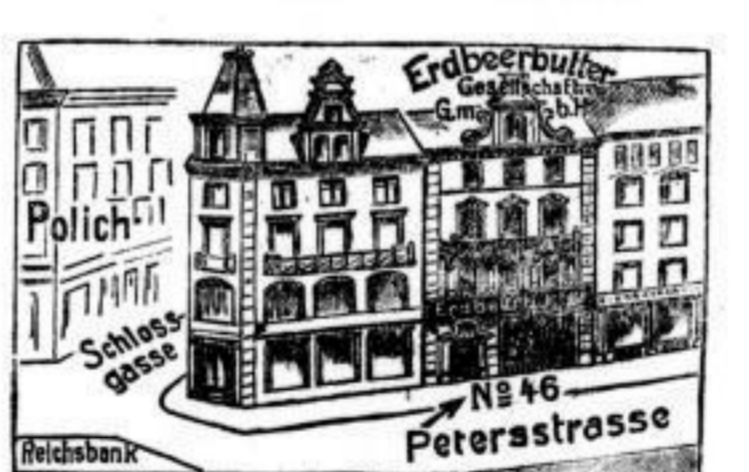
Table with columns: Station, Wind, Temperatur, etc. for telegraphic weather news.

Wetterbeobachtungen

Table with columns: Station, Wind, Temperatur, etc. for weather observations from various stations.

Wieder Frauen benutzen

ihren täglichen Gebrauch; sie erzieht die teueren Schönheitsmittel und ist ungleichbar in ihrer Wirkung, zaubert blendendweißen Teint, zoffige Wangen, das



Wir verlegen unser Detail-Geschäft „Petersstraße“ heute von Nr. 39 nach

Petersstrasse 46

und zwar findet die Eröffnung nachmittags 3 Uhr statt.

Erdbeer-Butter-Gesellschaft G. m. b. H.

Telephon 9275

Restort: Kohlgartenstrasse 3. - Tel. 20690

Engros-Verkauf unserer Erdbeer-Butter durch Gotthelf Michaelis & Co., Kohlgartenstrasse 3 - Telephon 4519

Zeitige Verkaufsstellen unserer Erdbeer-Butter in allen Stadtteilen, kennlich durch das goldene Schwanen-Plakat.



Sport.

Pferdesport.

Kennen zu Strauberg am 26. Juni. (Eig. Drahtber.) Preis von Alte Wähle. 2000 M. Für zwei-jährige Fohlen. 1000 M. ...

Preis vom Schützenhaus. 2500 M. Hürdenrennen. 2500 M. Frau D. v. Beutheims ...

Preis vom Hubertushof. Ehrenpreis und 2500 M. Jagdrennen. 2500 M. ...

Preis vom Jägerhof. 2000 M. Jagdrennen. 2000 M. ...

Juni-Jagdrennen. Ehrenpreis und 2100 M. ...

Mägde-Preis. 2000 M. ...

Kennen zu Auteuil am 26. Juni. (Eig. Drahtbericht.) ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Preis der 'Aubaine' 3000 Fr. ...

Teilung des Gaues Nordwest-Sachsen laut geworden. ...

Nach der Auslosung für die Fußballwettkämpfe bei den Olympischen Spielen ...

Luftschiffahrt.

Orientierungssystem für Luftfahrt in Deutschland.

Die verlässt, ist nunmehr das neue Orientierungssystem für Luftfahrt ...

8 Große Leipziger Flugwoche.

Die Vorbereitungen für die 8. Leipziger Flugwoche sind fast vollendet ...

Der Atlantikflug des Luftschiffes 'Sudard' ...

Luftballsport.

Eine Ausflugsfahrt mit der Gau Nordwest-Sachsen heute im Marienpark ...

möller (Kumpfer-Taube) hatte keinen glücklichen Tag. ...

Wassersport.

Von der Kieler Woche. Aus Laboe vom 26. Juni meldet der Draht: Heute vormittag ...

Die Meldungen für die Henley-Regatta, die am 3. Juli beginnt ...

Literatur.

Das Recht des Kinetographen. Von Dr. Bruno Bach, Gerichtsassessor ...

Die beispiellose Ermordung der Kinetographen hat auch den Juristen ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

Die heisse Sonne Jubiens strahlt aus Sittings Roman ...

J. M. Seidel, Erinnerungen an Heinrich Seidel. ...

Lebenserinnerungen der Prinzessin Luise von Preußen ...

Otto Handorf, 'Wenn Sterne fallen.' ...

Der Grimmoer Gesichts- und Altersverein ...

Hübner, 'Die französische Armee im Wandel des letzten Jahrhunderts.' ...

Benno Münter, 'Graf Roger Rabutin, die Belagerung eines Leichten.' ...

Kudolf Panitzsch, 'Zur Formenkunde der Kirche.' ...

Volkmann, 'Erziehung zum Sehen.' ...

J. J. Kausch, 'Emil' oder 'Heber die Erziehung.' ...

Berthold Kern, 'Ueber den Ursprung der geistigen Fähigkeiten des Menschen.' ...

Dr. Karl und Ludwig Hirschauer, 'Vorjahre der Pflanzenphysiologie.' ...

Interessante Kriminalprose von kulturhistorischer Bedeutung ...

Hand 106. In Originalausgabe 1,25 M. ...

Unser Wasserjungen. Von Georg Ullmer. ...

Burger, 'Unsere englischen Vetter und wir.' ...

Die Deutsche Gesellschaft für Samaritaner- und Rettungswesen ...

Anwalde und Hinterbliebenenversicherung. ...

Paul Graw, 'Im Notdach quer durch Afrika.' ...

Werks Illustrierter Führer Frankfurt a. M. ...

Berühmte Besucher Badens. Ein Beitrag zur Geschichte der Stadt Baden bei Wien. ...

Tageskalender.

Kollektive Oberpostdirektion Leipzig. ...



Don Fröhling zu Fröhling.

Roman von Erich Ebenstein.

Er stampfte jörnig im Zimmer auf und ab. Ich meinerseits bin ja auch kein Othello... solange du dich in den Grenzen des Anstands hältst, werde ich dir nie unbehagen werden...

der er sich mit Vorliebe bisher bewegt hatte, die ihn solche Ansichten hatte aussprechen lassen. Sie wachte aber auch, daß diese Moral nie die ihre sein würde, daß sie nicht nie verzeihen konnte.

Drittes Kapitel.

„Gnädigste sind also nicht so blind begeistert für Italien, wie andere Leute?“ Prinz Joachim von Reinsperg klappte langsam Metas Bücher auf und sah lächelnd in das schöne Gesicht der jungen Frau Petermann...

Plötzlich überkam sie ein seltsames Gefühl. In diesen blauen Augen lag ein Ernst und eine Tiefe, die sonderbar abfiel gegen ihre Umgebung. Das war keine Salompuppe wie die andern alle ringsum...

Temperament zu besonders lebhaften Ausdrücken hin. Dann glitt von der gegenüberliegenden Seite der Tafel, wo Petermann saß, ein jüngerer Herr aus Metas Augen nach dem Italiener. In solchen Momenten lächelte Meta befriedigt...

Pianos der Weltfirmen Jbach, Steingraber, Kömbildt, u. a. von 400 Mark an. Carl A. Lauterbach, Leipzig, Reichstraße 4/6.

Wegzugshalber! 1 Piano, Klavier, modern, wie neu, ist beantragt für 450 zu verkaufen. A. Merhaut, Peterstraße 18.

Rußland, Frankreich. Auskünfte, Recherchen. Brozelle, Kochlöcher, N. Ehrlich, Paris, 30, Rue Louis-le-Grand.

Ideale Büste! Jede Dame mit, wie man solche erbt. Erfolgs ist in den ersten Tagen sichtbar. E. Boyka, Dresden 2.

Ausstellung über Wäsche-Brautausstattung von Donnerstag, den 27. bis inkl. Sonnabend, den 29. Juni, in unserem grossen Schaufenster der Betten-Abteilung. Friedrich & Lincke, Leipzig, Peterstrasse 18.

Junker & Ruh-Gaskocher u. Herde D. R. P. Absolut geringster Gasverbrauch. E. F. Barthel Nachf., Berndt, Lax & Co., F. Otto Müller, Thüringer Gasgesellschaft.

Damentuche Damenkostüme Stoffe. Becker & Hain, Leipzig, Brühl 7. Ueberall erhältlich Originalflakon 1.40 Doppelflasche 1.80 Tersop

RAUF Automobile. vollendete Konstruktion elegante Formen. Reichenberger Automobilfabrik, Reichenberg i. Böhmen.

Vigilanz. Seberflecken - Warzen - Mäler entfernt in einer halben Stunde. Gesicht- u. Nasenröte, Frostbeugel mit großem Erfolg.

Man beachte auch die Inserate in der Abend-Ausgabe.



















Rein-Offenbach a. M. gewählt und Kommissar Ernst Wang zum Ehrenmitglied ernannt. Mit einem Festmahle fand die Tagung ihr Ende.

Zahlungseinstellungen usw.

Table with columns: Name, Wohnort, Betrag, etc. Lists various individuals and their payment statuses.

Grundstückserweiterung im August.

Table with columns: Name, Lage des Grundstücks, Termin, etc. Lists property extension projects.

Schiffahrt.

Leipzig-Berlin-Verkehr General-Agentur G. v. Winter, Leipzig. Details of shipping routes and schedules.

Von den Warenmärkten.

Von Berliner Börse und Getreidemarkt schreibt und die Börse über den Getreidemarkt schreibt.

Wareneingang

Table with columns: Wareneingang, Datum, etc. Lists incoming goods and their dates.

Leipzig, 26. Juni. (Wirtschafts-) Nachrichten. Various news items from Leipzig.

Leipzig, 26. Juni. (Wirtschafts-) Nachrichten. Further news items from Leipzig.

Leipzig, 26. Juni. (Wirtschafts-) Nachrichten. Further news items from Leipzig.

Leipzig, 26. Juni. (Wirtschafts-) Nachrichten. Further news items from Leipzig.

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists various items and their values.

Leipzig, 26. Juni. (Wirtschafts-) Nachrichten. Further news items from Leipzig.

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists various items and their values.

Notierungen der Probantenbörsen zu Chemnitz

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists exchange rates and prices for Chemnitz.

Leipzig, 26. Juni. (Wirtschafts-) Nachrichten. Further news items from Leipzig.

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists various items and their values.

Leipzig, 26. Juni. (Wirtschafts-) Nachrichten. Further news items from Leipzig.

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists various items and their values.

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists various items and their values.

Leipziger Börsennotierungen

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists exchange rates and prices for Leipzig.

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists exchange rates and prices for Leipzig.

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists exchange rates and prices for Leipzig.

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists exchange rates and prices for Leipzig.

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists exchange rates and prices for Leipzig.

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists exchange rates and prices for Leipzig.

Table with columns: Name, Wert, etc. Lists exchange rates and prices for Leipzig.



Berliner Kurse vom 26. Juni.

Eröffnung zu einem Kurse vom 26. Juni.

Table of Berlin stock market prices including Deutsche Fonds, Anleihen, and various bonds.

Table of German railway bonds (Deutsche Eisenbahnobligationen) and other financial instruments.

Table of foreign bonds (Ausländ. Eisenbahnobligationen) and international financial data.

Table of industrial bonds (Industrielle Obligationen) and other securities.

Table of bank shares (Bankaktien) and other financial products.

Table of insurance shares (Versicherung-Aktien) and other financial instruments.

Table of industrial shares (Industrie-Aktien) and other securities.

Table of various other financial instruments and shares.

Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes.

(Nachdruck verboten.) Inhalt. 1) Aktien-Brauverein zu Plauen i. V. 4 1/2% Teilschuldversch. von 1908.

Serie B. & 500 x 29 130 191 296 409 561 615 617 605 846 858 879 1162 1282 277 295 354 427 492 731 750 778 784 792 808.

3 1/2% Anleihe von 1896 und 5% Anleihe von 1892. Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

Anleihe von 1910 Abtheilung I & 4%. Zinsfuß am 1. September 1912. Buchst. A. & 5000 x 170 117.

Landeskultur-Rentensch. Lit. A. & 6000 x 60 872 400 507 101 1386 455 898 672 781 815 852.

Maschinenbau-Anstalt Goltzern vormalig Gottschald & Nötzl, Schuldscheine. Verlosung am 6. Mai 1912.

Sächsische Bodencredit-Anstalt in Dresden, 3 1/2% Hypotheken-Pfandbr. Serie II.

Amsterdamer Industrie-Palast, 2 1/2% Fl.-Lose v. 1869. Verlosung am 1. Juni 1912.

Bukarester 5% Stadt-Anleihe von 1910. Verlosung am 17/4. April 1912.

Chemnitz Stadt-Schuldscheine. Verlosung am 21. Mai 1912.

Abtheilung III & 3 1/2%. Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

Abtheilung IV & 4%. Buchst. C. & 2000 x 19184 109 205 338.

Abtheilung V & 4%. Buchst. A. & 2000 x 18984 805 929 13164 205 206 209 215 285 600 624.

Abtheilung VI & 4%. Buchst. A. & 2000 x 18984 805 929 13164 205 206 209 215 285 600 624.

Bautzener 3 1/2% früher 4% Stadt-Schuldsch. v. 1877. Verlosung am 18. Mai 1912.

Halleische Stadt-Oblig. Verlosung am 16. März 1912.

Abtheilung VII & 4%. Buchst. A. & 2000 x 18984 805 929 13164 205 206 209 215 285 600 624.

Abtheilung VIII & 4%. Buchst. A. & 2000 x 18984 805 929 13164 205 206 209 215 285 600 624.

Königl. Sächsische Landeskultur-Rentensch. Verlosung am 29. Mai 1912.

Abtheilung IX & 4%. Buchst. A. & 2000 x 18984 805 929 13164 205 206 209 215 285 600 624.

Zittauer Stadt-Anleihen von 1896 und 1901. Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.





Warum wollen Sie sich noch weiter quälen? Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur einige Male brauchbar sind.

HANSEL & HELMKE'S ERSTKLASSIGE & FABRIKATE & FINDEN & ANKLANG. Leipzig Cakes-Fabrik.

Unterricht. Weitere Anzeigen siehe Kataloge in der Abendausgabe.

Tanz-Unterricht. Unterrichtet, das ist get. Anmelde. jederzeit.

Leberflecken - Warzen etc. entfernt in einer halben Minute.

Verkäufe. Weitere Anzeigen siehe Kataloge in der Abendausgabe.

Antike Möbel. feinst. Obermeissener, Kirchbaum, hell, vorgerichtet, Mahagoni 18. part.

Hausgrundstück. mit ganz. Kolonialwarengeschäft bei mässiger Anmietung zu verkaufen etc.

Landsberger Strasse. Einhaus mit vierstöckige Gebäude für 80.000 - 4 zu verkaufen.

G. Bräutigam. Schletterstr. 2 u. Hohe Str. 27. Gegr. 1883. Tel. 3889.

Möbel, Spieg., Polsterwaren neu und gebraucht jeder Art.

Brillanten. Beste Gelegenheitskäufe von Brillanten angekaufter Schmuckladr. etc.

„Die Auferweckung von Lazarus“ für sich oder als Gedacht einer Kirche zu erwerben.

EINFAMILIENHAUSER. vornehm, praktisch und neuzeitlich. Auskünfte über Verkauf und Bau durch Architekt Rich. Welz.

Altentümer. Einkauf - Verkauf. K. Bornmann. Nathanstr. 13. part.

Automobil 900 Wrt. hülflos überwinden, gebrauchsfähig u. zuverlässig.

Zeitungsmakulatur. Sind grösste Vorräte zu haben.

Tiermarkt. Weitere Anzeigen siehe Kataloge in der Abendausgabe.

Geld- u. Hypotheken-Verkehr. Weitere Anzeigen siehe Kataloge in der Abendausgabe.

Hugo Vieweger Nachf., Buchhandlung. Leipziger Str. 144/17.

M. 20 000.-. Jede auf m. neuverbautes Wohnhaus zur II. Gg. etc.

Spinnerlei-Aktion. A. 1000.-. Durchlaufzeit 6 Jahre, 7% innere Z.

Teilhaber-Gesuche und -Angebote. Weitere Anzeigen siehe Kataloge in der Abendausgabe.

Teilhaber. mit 20-30.000 M. Einlagekapital auf vier Jahre gesucht.

Formulare u. Plakate = aller Art =. Sind zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Nr. 36. Allgemeine Verlosungs-Beilage des Leipziger Tageblattes. 1912.

Table with multiple columns containing lottery numbers and names of participating institutions like 'Badisches Eisenbahn-Anl.', 'Chinesische 4% Gold-Anleihe', etc.